jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1956/3/7 1Ob98/56, 7Ob315/57, 2Ob11/71, 7Ob518/76, 3Ob694/82, 6Ob675/88, 1Ob614/93, 5Ob2339/9

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 07.03.1956

Norm

ABGB §1489 IIC

Rechtssatz

Die bloße Möglichkeit der Kenntnis der Person des Beschädigers vermag die Kenntnis im Rahmen des§ 1489 ABGB nicht zu ersetzen. Die Teilnahme des Vertreters der geschädigten Partei als Privatbeteiligtenvertreter an der Hauptverhandlung gegen den Schädiger und die dadurch erfolgte Kenntnis von Schaden und Schädiger kann nicht der Kenntnis durch den Beschädigten selbst gleichgehalten werden.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 98/56
  Entscheidungstext OGH 07.03.1956 1 Ob 98/56
  Veröff: JBl 1956,505 = ZVR 1956/127 S 174
- 7 Ob 315/57
  Entscheidungstext OGH 03.07.1957 7 Ob 315/57
  nur: Die bloße Möglichkeit der Kenntnis der Person des Beschädigers vermag die Kenntnis im Rahmen des § 1489 ABGB nicht zu ersetzen. (T1) Veröff: EvBl 1957/314 S 489
- 2 Ob 11/71
  Entscheidungstext OGH 08.07.1971 2 Ob 11/71
  Vgl aber; nur T1: Beisatz: Kann der Verletzte auf Grund der ihm bekannten Umstände zumutbarerweise ohne nennenswerte Mühe Name und Anschrift des Ersatzpflichtigen in Erfahrung bringen, so gilt die Kenntnisnahme als in dem Zeitpunkt erlangt, in welchem sie dem Berechtigten bei einer entsprechenden Erkundigung zuteil geworden wäre. (T2) Veröff: EvBl 1972/87 S 155 = SZ 44/115
- 7 Ob 518/76
  Entscheidungstext OGH 12.02.1976 7 Ob 518/76
  nur T1
- 3 Ob 694/82
  Entscheidungstext OGH 09.03.1983 3 Ob 694/82
  nur T1

- 6 Ob 675/88
  Entscheidungstext OGH 24.11.1988 6 Ob 675/88
  nur T1
- 1 Ob 614/93
  Entscheidungstext OGH 19.04.1994 1 Ob 614/93
  Auch; nur T1
- 5 Ob 2339/96y
  Entscheidungstext OGH 12.11.1996 5 Ob 2339/96y
  Vgl auch; Beisatz: Der Umstand, daß sich die Klägerin dem Strafverfahren gegen den Beklagten nicht als Privatbeteiligte anschloß und sie daher keine unmittelbaren Informationen über den Fortgang des Strafverfahrens hatte, bewirkt für sich allein kein Hinausschieben des Beginns der Verjährungsfrist bis zum Ende des Strafverfahrens oder gar bis zum Vorliegen der schriftlichen Urteilsausfertigung. (T3) Veröff: SZ 69/251
- 2 Ob 180/00k
  Entscheidungstext OGH 16.05.2001 2 Ob 180/00k
  Vgl aber; Beis wie T2; Veröff: SZ 74/89
- 3 Ob 9/14s
  Entscheidungstext OGH 21.05.2014 3 Ob 9/14s
  Auch; Beis wie T1
- 7 Ob 12/17s
  Entscheidungstext OGH 17.05.2017 7 Ob 12/17s
  Auch
- 7 Ob 77/17z
  Entscheidungstext OGH 27.09.2017 7 Ob 77/17z
  Auch; Beisatz: Hier: Ein nach § 332 ASVG auf den Sozialversicherungsträger übergegangener Schadenersatzanspruch wegen eines ärztlichen Kunstfehlers. (T4)
- 3 Ob 65/17f
  Entscheidungstext OGH 25.10.2017 3 Ob 65/17f
  Auch; Beis wie T3
- 3 Ob 33/20d
  Entscheidungstext OGH 08.04.2020 3 Ob 33/20d
  nur T1
- 1 Ob 121/20f
  Entscheidungstext OGH 23.09.2020 1 Ob 121/20f
  nur T1
- 5 Ob 188/20p
  Entscheidungstext OGH 04.02.2021 5 Ob 188/20p
  Vgl
- 6 Ob 92/21d
  Entscheidungstext OGH 06.08.2021 6 Ob 92/21d
  Vgl; nur T1; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0034459

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.10.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at